

AMY 4 EVA

Von der Unmöglichkeit des Rock'n'Roll  
in so Gegenden wie Jerichow und so

Ein Stück für Leute ab 14 Jahren

von

Dirk Laucke

Das Werk ist eine Auftragsarbeit des Staatstheater  
Darmstadt.

Gustav Kiepenheuer  
Bühnenvertriebs-GmbH  
Schweinfurthstraße 60  
14195 Berlin  
[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)

Figuren:

AMY – 16, Kodderschнауze, verfilzte, zu einem Beehive hoch toupierte Haare. Ihre Kleidung – à la Amy Winehouse – sitzt ein bisschen eng.

EVA – 16, schüchtern, strebsam, versucht noch zaghaft so ähnlich auszusehen.

HERR BALKE – Referendar, Deutsch und Englisch

ANNE – Amys Mutter, Tischlerin

IMAD – Amys Vater, nach Arbeitsunfall schwerbeschädigt

MAREN – Evas Mutter, Richterin

MARCO – Amys Lieblingshornoehse

MAREK – 19, tätowierter (angehender) Tätowierer aus dem Salzburger Land

WASJA – 20, sein schweigsamer Mitfahrer

EFFE – der Geist eines 16-jährigen Freundes von Amy und Eva

MUSKELBERT – Mitschüler, McFit-Kunde

ZUGBEGLEITERIN

Doppelbesetzungen möglich. Mindestens 2 Damen, 2 Herren.  
However, you name it.

Ort und Zeit:

Zwischen der Kleinstadt Jerichow und dem Edgwarebury Friedhof, London. Kurz vor den Osterferien.

Anmerkungen zur Schreibweise:

Schrägstriche / im Sprechtext deuten das Reinreden durch die nächste Sprecherin oder den nächsten Sprecher an.

In Klammern () gefasster Dialog: intimere Sprechhaltung (zu sich.) Oder geflüstert.

## Inhaltsverzeichnis

1. CALAIS, KLIPPEN.....	3
2. JERICHOW, SCHULE.....	3
3. GARTENLAUBE.....	8
4. BEI AMY, WOHNZIMMER.....	13
5. KFZ-WERKSTATT.....	16
6. EHEMAL. BAHNHOF JERICHOW.....	18
7. BUS.....	24
8. BAHNHOF SONSTEWO.....	31
9. KNEIPE.....	32
10. BAHNHOF SONSTEWO.....	38
11. ICE-TOILETTE.....	40
12. GELBER MERCEDES.....	42
13. TRAUMSEQUENZ. FRIEDHOF – KLIRREND KALTER WINTERTAG....	48
14. FELD MIT SEE.....	49
15. SEE/IM AUTO.....	52
16. FELD MIT SEE.....	56
17. HIT THE ROAD .....	56
18. CALAIS, KLIPPEN – FOTOS.....	61

1. CALAIS, KLIPPEN

*Musik. Amy am Steuer des gelben Mercedes, kaut Kaugummi. Eva neben ihr. Herr Balke versperrt ihnen den Weg.*

EVA Ein letztes Mal rutschte uns das Herz in die Kniekehlen, als wir das Meer riechen konnten, das war im Hafen von Calais.

BALKE Aus! Amy. Mach den Motor --

EVA Irgendwo in der Wand aus Nebel flogen Möwen und schrien.

BALKE Amy!

EVA Dahinter lag England.

BALKE Ausstellen!

EVA Amy ließ laufen. Ich dachte: Noch ein falsches Wort, Herr Balke, dann brettet sie los.

BALKE Die ist gestohlen, die Karre! Wisst ihr überhaupt, was ihr euch antut? Euern Familien, habt ihr mal an die gedacht ...

EVA Aber sie kaute an ihrem Kaugummi und starrte nur durch die Windschutzscheibe, durch ihn, durch alles. Ins Nichts. Also, lehnte ich mich aus dem Fenster.

BALKE Habt ihr mal an eure Eltern gedacht?

EVA Wenn diese Leute Respekt vor uns hätten ...  
Aber da sind wir noch nicht.

2. JERICHOW, SCHULE

*Ein Klassenzimmer. Lärm. Papier fliegt. Herr Balke weicht aus.*

EVA Die Sache fing zwei Tage vorher an. Unsre Klasse war aufgedreht wie Springmäuse auf Droge. Alle schon am Abfeiern.

BALKE Letzte ... Hallo! Letzte Prüfung für den MSA. Zu euerm -- *Hört* ihr mal her hier? Bitte. Zu euerm Glück: Schillers Räuber, die Brüder Moor, haben wir durchgenommen. Ich wünsche euch ...

EVA Interessierte keinen.

BALKE Ihr mich auch.

*Herr Balke will gehen. Amy springt ihm hinterher und reicht ihm ein Bild. Balke weist es zurück und geht.*

EVA Für die meisten war der ganze Schul-Bockmist schon geschafft. Noch ein paar Wochen abgammeln, dann ab in die Ausbildung - 'Ihr habt uns nix mehr zu sagen.' Dann gabs aber noch ein paar Leute bei uns - *me, for instance* - die schön weiter mit ihren Ellenbogen die Schulbänke schrubbten durften bis zum krönenden Abschluss, unserm geheiligten Abitur.

AMY (*rülpst*) Amen.

*Amy legt die Zeichnung auf den Tisch.*

AMY Von Effe.

EVA Das weiß ich. Warum gibst du mir das?

AMY Er wills nich.

EVA Er? Wer?

AMY Der Captain.

EVA Der Balke? *Nein!*

AMY *Doch!*

EVA Du hast es ihm gezeigt?

AMY Gegeben. Der wollts nich.

EVA Was hat er ...

AMY Nischt.

EVA .. gesagt?

AMY Gar nischt, Eva, was quatsch ich denn?!

EVA Nur um das klarzustellen. Keine von uns beiden heißt Amy. Oder Eva. Und eigentlich gehört hier noch Effe dazu. Warum ich Eva heiße war so, dass ich Effe meinen neuen Perso gezeigt hab, als ich 16 wurde.

*ERINNERUNG: ZUGEFRORENER SEE. Amy und Effe lehnen an einer Art Absperrung mit Sektpulle. Effe gibt Amy den Ausweis von Eva.*

AMY Evelyn Hochstädter. Das ne Beleidigung?

EFFE Bitte. Du heißt auch / Amelie.

AMY Hatata-melie bloß nich weiter. Amy, wenn dann. Und dit Mäuseken schimpfen wir Eva.

EVA Seitdem war es wie es war. Amy. Eva. Effe.

EFFE Cheers.

AMY Zur Mitte, zur Titte zum Sack!

*Ende der Erinnerung. Effe verblasst.*

EVA Die Sache ist nur – und dann fang ich wirklich an: Effe ist zu dem Zeitpunkt in der Schule schon ne Weile tot. (Hunderteinundzwanzig Tage um genau zu sein.) Bevor er gegangen ist, hat er ein Bild gezeichnet, von Herrn Balke. Unser Referendar in Deutsch und Englisch. Sieht gut aus. Das Bild. Eigentlich wollten wir es ihm schon zur Beerdigung geben.

AMY Gerannt. Regelrecht geflohen is der. Knallroten Kopp. Dabei wollt ich noch was wegen der Mündlichen / ausfragen.

EVA Moment, moment, vielleicht ... Amy, Amy, bist du bei mir?

AMY Yes, Ma'am.

Eva Er ist rot geworden?

AMY Abeeer. Noch mehr wäre blau / oder oder was weiß ich, bin wieso farbenblind.

EVA Kannst du ... Amy. Kannst du dir nicht vorstellen wieso?

AMY Wieso ich farben-- Ach: er, wieso er gerannt is? Urgently aufn Pott würde ich ma behaupten.

EVA Ernsthaft.

AMY Hhhh! Er hat doch nich in der Kantine gegessen!

EVA Denk doch mal nach.

AMY Was mach ich denn? Du meinst, ich hab ihn love-machine-technisch erwischt und so, wegen Effe?

EVA Weiß ichs? Du hast doch mit ihm gesprochen.

AMY Wo dus sachst. Effe hatte vielleicht recht.

EVA Und wie wir so rätseln und staunen.

AMY DerCaptainisschwul!

EVA Pscht, psst, Amy, Amy.  
Taucht ein Pit Bull auf über Herrn Balke, dem Bild. Und der Pit Bull ist auch ur das Bild von einem Pit Bull und klebt auf einer Gürteltasche. Und die Gürteltasche gehört ...

MUSKELBERT Hola, Nerd Bitches.

*Eva wirft sich über das Bild.*

AMY Muskel-Bert, Junge, du klaust Licht. Troll dich zu deine Wikinger. (Oder was immer ihr seid.)

MUSKELBERT Ich will sie nur was zu Karl Moorhuhn fragen.

AMY *Abgang*, hab ich gesagt.

MUSKELBERT Supersize mich nich voll.

AMY Hast du mich grad fett ge--. Hmmmhmmhm.

*Muskelbert hält Amy den Mund zu.*

MUSKELBERT Die Frage is: Karl und der andre ...

AMY Hmmmhmm!

EVA Franz?

AMY Hmmm!

MUSKELBERT Ich wills nur checken.

EVA Klar.

MUSKELBERT Sind die vielleicht verwandt oder wie?

EVA (*Moment, dann:*) Steht das nicht auf dem Klappentext?

MUSKELBERT Klappenwas?

EVA Von dem Buch.

MUSKELBERT Verarscht die mich?

AMY Hmmm!

EVA Ich glaube nicht. Nein. Nicht verwandt.

*Amy beißt.*

MUSKELBERT Au! Du Biest! Bezahlst mir die Tetanus!

*Muskelbert schnappt die Zeichnung.*



MUSKELBERT Die Filzfriesen haben gemalt!

AMY Ey, du Proteinsack, das gehört dir nich!

EVA Da fliegt das Bild schon durch den Raum.

AMY Gib das, du Pimmel, Spatzenhirn, zurück!

EVA Es wandert von Stefan zu Shejla, Lara, Celine, die ganze Klasse einmal durch. Riesengelächter. Smartphone. Fotos.

MUSKELBERT (*imitiert Bumsen*) Yes, yes, Evelyn Hochstädter. Ah, ah, Mister Balke.

EVA Und das ist der Punkt, wo ich raus gerannt bin. Aus der Klasse. Über den Flur. Treppe runter. Übern Hof. Weg.

AMY (*zu Muskelbert*) Hundenacken.

*Amy schnappt sich das Bild.*

### 3. GARTENLAUBE

*Amy Winehouse aus alten Boxen. Eva und Amy.  
Und Rosenthaler Kadarka.*

EVA Eine halbe Stunde später saßen wir in der Gartenlaube von Amys Oma, die ein Schlaganfall ins Pflegeheim geschickt hatte. Und mein Leben war vorbei.

*Eva starrt auf ihr Handy.*

EVA (*Heult*) Ich bin tohot!

AMY Alles Digitale is wieso Teufelswerk und gehört vernichtet. Is meine Meinung.

EVA Die haben das an alle geteilt! Über dreihundertfünfzig Likes! Einunfünfzig, Zweiundfünfzig. Die ganze Schule hat das!

AMY Das ist doch nur social media-Gequatsche.

*Amy schnappt sich das Handy. Eva rudert mit den Armen danach.*

- AMY Nach den Ferien hats wieso jeder vergessen, weil irgendein anderer Heinz auf Youtube zwanzig Döner frisst.
- EVA Es ist auf Youtube?!
- AMY Nein! Naja. Ey! Vergisses! Ich hab was mit dir zu bequatschen. Was ... Finger weg! Was wichtiges. Wegen der Reise. Ein Problem.
- EVA Die halbe Welt macht sich über mich lustig und ich hab die Prüfung vergeigt! Ist / das nicht wichtig?
- AMY Eine.
- EVA Was?
- AMY Nur eine Prüfung. Und was soll jetzt passiern? Dein Durchschnitt rast in den Keller – auf Eins-Komma-Zwei oder was? Furchtbar. Für was brauchst du überhaupt MSA, wenn du wieso aufs Abi gehst?
- EVA Erzähl das mal meiner Mutter.
- AMY Wird dich ja wohl krankschreiben, wenn sie so scharf auf gute Noten is (die du nie im Leben brauchst). Krisst n Nachholtermin, schreibst ne Eins. Plus. Wie immer. Fertsch. Nochmal / wegen der ...
- EVA Fertsch.
- AMY Fertsch. So wirts meine Ma anstellen.
- EVA Meine nicht. Gar nichts wird sie.
- AMY Is die denn für ein Arsch?
- EVA Meine Mutter ist kein Arsch, sie ist Richterin.

- AMY Den Unterschied musst du mir mal erklären. Ich hab's. Nehm ich dich mit zu meim Damen-Doc. Der is voll in / Ordnung.
- EVA Die, die ... Du verstehst / das nicht.
- AMY Die meine ich ja, Miss Genderpolizei. Die Frauenärztin schreibt dir jeden Attest, den du brauchst. Hat sie bei mir auch gemacht, / als ich ...
- EVA Meine Mutter hats mit der Gerechtigkeit.
- AMY Wasn Zufall, ich auch! Und du schwänzt wahrscheinlich das erste Mal in deinem ganzen verfuckten Leben.
- EVA Ja.
- AMY Siehste! Sag ihr das. Vielleicht wars an der Zeit! Dass du mal aus tillst. Dass du Nee sagst, und das laut. Mit mir nich. Du musst auch mal aus der Reihe tanzen.
- EVA Aber ...
- AMY Aber?
- EVA Doch nicht bei der Abschlussprüfung!
- AMY Nochmal: Das ist nich dein Abschluss, du machst weiter. Und außerdem haste das ganze Schuljahr geackert. Dann die Sache mit Effe. Übelst heftig. Und dann wirst du fünf Minuten vor der Prüfung öffentlich an den Pranger gestellt.
- EVA Du hast recht. Jetzt weiß ich wie er sich gefühlt hat.
- AMY Effe is n ganz anderer Fall. Nochmal wegen der Reise ...
- EVA Wieso hast du das gemacht?

AMY Was gemacht? Muskelbert hat damit rumgewedelt, frag den. Und jetzt sach bloß, es warn Fehler, das Ding überhaupt mitzunehmen. Wenn ich mich recht erinnere, wars deine Idee: 'Effe hat es für ihn gemalt. Herr Balke muss unbedingt das Bild kriegen.'

EVA Ich machs wie Effe.

AMY Hätätät. Du machst gar nichts. Und wieso? Weil: Effe haben die Vollhonks und die Tussen dieser Welt doch nie gejuckt. Der stand über sowas. Effe hätte mit der kalten Schulter gezuckt: '*Thank you, next.*' Der stand dazu, dass er nich so war wie die. Und das könnte dir auch ma guttun. Sollen doch alle denken, was sie wollen.

EVA Aber sie denken, ich hab was mit dem Balke!

AMY Wie cool is das denn? Spiel es aus! 'Juckt mich nich, was ihr von mir denkt, ich geb mich halt nich mit Kindern ab.' Das wäre der Effe-Weg. Der hatte ein Porblem mit seinen Eltern. Aber wegen so pubertierende Scheiße ballert / er sich doch nich ...

EVA Schon klar, stopp.

AMY ... ne Kugel durch den / Kopp.

EVA STOPP!

AMY Schuldige.

*Kurze Pause.*

EVA Wieso dann?

*Lange Pause.*

AMY Also entweder, du holstn Attest oder du kommst um die Muddi nich drumrum. Aber erst machen wirs wie alle vernunfbegabten Wesen in soner Lage. Wir geben uns aller-cremigst die Kante.

EVA Ich bin so alle.

*Amy sucht nach Getränken.*

AMY Weil du dir nicht die Kante gibst, Schnuggi.  
Nehmen wir denn? Die nicht, das is Effes Pulle.  
'Reserviert fürs Amy Winehouse-Opferritual.'

EVA Wie wärs, wenn wirs zu ihr bringen? Amy, das Bild.  
Hörst du mich?

AMY Klar und deutlich. Ah!

EVA Wir legens aufs Grab von ihr, von Amy Winehouse.

AMY Wusstichs doch. Ömchen hat extra für uns ihre  
eiserne Reserve dagelassen. Von einem wundersamen  
Heilmittel namens Rosenthaler Kadarka. Lieblich.  
Wie du. Hopp hopp ...

*Amy drückt Eva ein Glas Wein an die Brust.  
Dabei schwappt ein Schluck auf Evas Kleidung.  
Die denkt nach und bemerkt es nicht.*

AMY ... rinn inn Kopp! Auf Effe!

EVA Wenns etwas gibt, das mich am Leben hält, dann ist  
es der Flug nächste Woche.

*Kurze Pause.*

AMY Ernsthaft jetzt?

EVA Ja. Ja.

AMY Du hast doch was gegen Fliegen.

EVA Was kann ich dafür, dass mein Vater einfach bucht?

AMY Und das CO2 und so?

EVA Er hats gebucht. Was soll ich machen? Die Reise  
ist mein Lichtblick.

AMY Das ist lustig. Wollt ich dir grade sagen, von /

wegen Problem ...

EVA Kannst du dir das vorstellen? Ich bin sechzehn und ich war noch nie alleine weg. Noch nie. (Abgesehen von Klassenfahrten und die waren Schrott.) Wir haben so oft darüber gesprochen. Mit Effe.

*Vielleicht tritt Effe auf und hört zu.*

AMY Vor allm hat er gesprochen.

EVA Die Flasche Schampus, die wir leeren am Grab von Amy Winehouse. Die da. Ich kanns vor mir sehen. Edgwarebury-Friedhof. Ich kann's immer noch vor mir sehen, als wäre ich schon da gewesen. In Soho in den Second Hand Shops. In einer Pension mit harten Matratzen und dicken Vorhängen. Der Verkehr am Picadilly Circus. Ich seh uns in der Mitte stehen, uns drei. Es fühlt sich, fühlt sich an als hätte ich das alles schon erlebt, so halb, weil wir so viel davon geredet haben. Weil er erzählt hat. Ich denke mehr an diese blöde Fahrt nach England als an den MSA und das beknackte Abitur. Ich denke die ganze Zeit, das ist vielleicht die letzte Chance, wo wir zusammen was erleben können, Amy, wir beide. Und als wäre Effe dabei. Findste, findste nicht?

AMY Ja.

*Stille.*

EVA Was wolltest du?

AMY Genau dasselbe.

EVA Was sie mir nicht sagte: sie hatte nicht mal Geld für den Flug.

#### 4. BEI AMY, WOHNZIMMER

*Amy. Imad mit steifem Hals. Anne in Arbeitsklamotten.*

AMY           Aber es sind doch nur hundertfünfzig Tacken! Mit Flug. Mit Hostel. Ich ess nur was ausm Supermarkt.

ANNE          'Nur.' Nur?! Weißt du, wieviel ich für Omas Pflegeheim seit Neuestem zahle?!

IMAD          Schrei das Kind nicht an. Wir habens versprochen.

ANNE          Du hast recht. Weißte was, Amelie.

AMY           Amy.

ANNE          Erzähls ... wa?

AMY           Es heißt Amy.

ANNE          (Was kommt als nächstes? Cindy? Mandy? Es heißt wie ich dich schon in meinem Bauch genannt hab.) Wenn du 'nur' Geldbeschwerden hast, erzähls einfach deinem Vater. Der zu blöd war oder zu viel Schiss hatte, 'nur' zum Arzt zu gehen nachdem er von einem Gerüst geklatscht / ist.

IMAD          Wie oft noch! Es ging.

ANNE          Hätte er das gemacht – er wär jetzt safe im Vorruhestand, er könnt dir zweimal England spendiern. 'Es ging.'

IMAD          Ja!

ANNE          Jeder weiß: Verletzung auffer Baustelle. Geh zum verfickten Arzt. Aber nee.

IMAD          Ich hab / gedacht ...

ANNE          Gedacht. Du hast gedacht: Werd ich mal bloß nich meinen Chef zur Last fallen mit meiner blöden Dussligkeit. Auf ein Gerüst gehen, wo kein Geländer hat. Genick, Imad. *Genick!* Hätte ich dich nich gezwungen, dich überhaupt mal zu behandeln, wärste jetzt fit wie Stephen Hawkins.

AMY           Nun mach ihn doch nich fertig, er kanns jetzt auch nich ändern.

IMAD Ich, ich wollte nicht ...

ANNE (zu Amy) Mit dir hab ich sowieso noch n Hühnchen zu rupfen. (Zu Imad) Was denn, wolltest du nicht? Nicht auffallen? Keine Umstände machen? Wenn er dir das irgendwie auch nur ansatzweise danken würde, deine Drecks-Mistpocke von Chef, er hätte dich in einen Bürosessel parken können *nachdem* du von seinem nicht gesicherten Gerüst geknallt bist- Hat er das gemacht? Besser gehts doch für den gar nicht. Du bist weg. Es ist nie passiert. Da siehste, dass du dein ganzes Leben lang was verwechselt hast mit deiner lässigen Kumpel-Art, das regelt sich schon alles. Wir geben ihr Geld nach London. Woher denn?! *Woher?* Das hier ist nicht Wir-sind-alle-lieb-und-dankbar-Country. Das hier ist Für-deine-Freundlichkeit-reiß-ich-dir-den-Arm-mit-raus-Deutschland.

AMY Heißt das jetzt, ich / kann gar nich ...

ANNE Nein, das heißt, ich schenke dir drei Wochen Hawaii im Hilton. Hörst du nicht zu?

AMY Du bist so ehrenlos, Mutter!

IMAD Amelie! Also, so langsam reichts!

AMY Es heißt Amy verdammt!

ANNE In diesem Haus schreit niemand, außer mir! Und wo wir schon bei ehrenlos sind, wieso ruft mich deine Direktorin an und erzählt mir, du hast die Prüfung geschwänzt?!

AMY Hab ich nich!

IMAD Was hat sie?

ANNE Geschwänzt.

AMY Ich hab mich um Eva gekümmert!

IMAD Ihrn Abschluss?!



ANNE           Und wieso kümmert sich die Streberin nicht um dich? Sagma, hast du gesoffen?! Ich riech das doch. Ihr wart in der Laube.

AMY            Na und?! Bei euch kamma sich nur die Kante geben! Heute erzählt ihr das, morgen das. Ihr seid so scheiße!

*Amy haut ab. Imad wendet sich nach ihr um, zerrt sich.*

IMAD           So redest du nicht mit deiner ... Autsch.

ANNE           *(Ruft)* So läuft das hier. Von heute auf morgen flattern ja auch die Hiobsbotschaften ins Haus! Wenn du Geld willst, musst du klauen! *(Moment, dann:)* Ich meinte: geh arbeiten!

*Stille.*

IMAD           Tut mir ...

ANNE           Was is?

IMAD           ... leid.

ANNE           Mir erst. Gehts?

## 5. KFZ-WERKSTATT

*Amy. Marco bearbeitet ein Moped.*

MARCO          Amy. Bist du denn reingekommen?

AMY            Irre, was? Sie nennen es Tür.

MARCO          Wenn Ralf wiederkommt, setzt es was.

AMY            Was für ein Gegner is das denn, Junge. Wegen eim ollen Spiegel.

MARCO          Du kannst nich ein Aschenbecher da rein pfeffern und hier rein spazieren wie die verdammte Cindarella! Das ist meine Arbeit. Ralf is mein Boss.

AMY Ach, komm. Als du mich gefickt und geschwängert hast, warst du auch nich so penibel.

*Kurze Pause.*

AMY Schade, dass kein Spiegel mehr da is. Sonst könntst du dein Gesicht sehn.

MARCO Wie oft soll ich denn noch sagen, wie / *leid* mir das alles tut?

AMY Jarnich.

MARCO Es *tut* mir, tut mir wirklich leid!

AMY Du musst gar nichts sagen.

MARCO Und ich hätte mit jeder Entscheidung gelebt. Deiner Entscheidung. Leben müssen – was sonst? Was hätte ich denn machen sollen? Ich war, ich bin, ich war ja auch verliebt in dich, aber ich wusste eben nicht, was jetzt das richtige ist und was nicht. Ich wusste überhaupt nicht, was / ich tue.

AMY Du verschwendest deine Zeit, Marco. Ich bin nich im Vorwürfe-Business unterwegs.

MARCO Ach nicht?

AMY Bist du wen'stens glücklich?

MARCO Oh, ja. *Ja*.

AMY Bierselig?

MARCO Ich hab Schluss gemacht.

AMY Mit Bier?

MARCO Mit ihr.  
Werd ich mir nie verzeihen, dass ich nicht da war. Ich war ne Lusche. Wenn ich mir vorstelle, was ich für Mist gebaut hab, mir wird schlecht. Das musst du mir glauben. Wenn ichs irgendwie wieder gut machen kann ...

AMY Kannste. Ich bin im Leihen unterwegs.

MARCO Was?

AMY Mein Business heute. Is nicht Gefühle und so.  
Sondern Leihn. Geld, Marco.

MARCO Du brauchst ... Oh, jaja. Klar. Wieviel?

*Marco zückt seine Briefftasche.*

AMY Zweihundert?

*Marco lässt die Scheine wieder verschwinden.*

MARCO Is was passiert? Ich meine, gabs irgendwelche  
Komplikationen? Du hast gesagt, das trägt die  
Kasse, weil du erst / sechzehn ...

AMY Junge, ich brauch einfach Geld!

MARCO Aber so viel hab ich nicht mal auf dem Konto!

*Amy klaut ihm die Geldscheine und zählt sie.*

AMY Vom Feinsten. Das wars mit London.

*Amy geht.*

MARCO Hey ... I-i-ch muss hier noch ... Ich bräuchte  
noch was fürn Bus, Amy, nach Hause. Amy? Amy!

*Überlappend mit:*

## 6. EHEMAL. BAHNHOF JERICHOW

*Ein Zug fährt durch. Eva mit einem Rucksack.  
Amy mit einer sackähnlichen Handtasche,  
gehetzt.*

EVA (*ins Telefon*) Amy! Amy, wo bleibst du denn, du musst  
sofort zum ... (*Direkt zu Amy*) Okay, du bist schon  
da.

AMY Würde mich ma interessieren, wieso.

EVA Wir fahren.

AMY Wir fahren?

EVA Jetzt.

AMY Jetzt?

EVA Jetzt.

AMY Jetzt. Wohin?

EVA *(singt The Clash)* London calling to / the faraway towns ...

AMY London? Was ist mit nächste Woche passiert? Ich meine, es is schon spät / und so. (Ich gebs auf.)

EVA Now War is declared and battle come down ...  
*Jetzt, Amy. JEEEEETZT!*

AMY Okay, okay, nich so laut, is immerhin n öffentlicher Bereich und so.

*Ein Güterzug donnert vorbei.*

EVA ÖFFENTLICHER BEREICH EGAAAL!!!

AMY UND WENNS KEIN TICKET MEHR GIBT?!

EVA HÄ?!

AMY NACH LON-DON! ICH HAB KEIN TICKET!

EVA WARTE!

AMY FÜR DEN FLUHUG!

EVA WIR FAHREN PER ZUHUG!

AMY ICH VERSTEH NICHTS! DER ZUG!

EVA PER ZUG!

AMY DER ZUG?! WAS IS MIT DEM?!

EVA GLEICH! IS GLEICH VORBEI!

AMY WOLLN WIR NICH WARTEN BIS DER ZUG VORBEI IS? EVA?!

*Eva nickt. Sie warten bis der Zug vorbei gerollt ist. Und warten. Und warten. Und ... Jetzt geht's. Eva strahlt.*

EVA Meine Mutter hat mit Frau Berger geredet.

AMY Meine Rede. Und du darfst nachholen, / sie schreiben dich krank.

EVA Ja. Nein.

AMY Was denn nu? Komm klar.

EVA Ich so, sitze da. Meine Mutter, klar?

AMY Sie hat mit Frau Berger geredet.

EVA Aber sie hat mich nicht krankgeschrieben.

*ERINNERUNG: BEI EVA, VERANDA. Maren. Eva. Ein Brotkorb, viel Vollkorn. Ein Serano-Bein. Akten. Wein.*

EVA Sie hält einen Riesen-Monolog, von wegen, wenn sie bei jeder schlechten Meinung, die jemand sagt, das Handtuch wirft ...

MAREN (*Akten blättern*) Wenn ich bei jeder schlechten Meinung, die irgendjemand äußert, feige das Weite suchen würde, könnte ich gar keinen Prozess auch nur anfangen. Ich will dir mal was verraten über Leute, die sich auf dem Schulhof voller Inbrunst profilieren, die Coolen.

AMY Oh, Mann, das wird bestimmt der Knaller. Die 'Coolen.'

EVA Sie meint die Schulverweigerer.

AMY           Wie solln die Scholverweigerer die Coolen von der Schule sein? Sie gehen ja nichma hin. Hallo Logik? Wo?

MAREN        Im späteren Leben werden sie eher schlechte Karten haben. Das ist ein bekanntes sozialpsychologisches Phänomen, mit dem ich oft zu tun habe. Leute, die stets nur darauf bedacht waren, von ihrer Peergroup als die oder der Mutigste, Draufgängerischste oder Witzigste anerkannt zu werden, lernen leider nichts anderes. Es wird ihr Erfolgsezept. Später fliegen sie mit so einem Verhalten in Null-Komma-nix aus der Ausbildung, dem Beruf, aus allem. Was machen diese Leute dann, wenn sie den ersten Job los sind und den zweiten? Wie jeder Mensch versuchen sie ihr Selbstbild wieder aufzupolieren. Leider passiert das tendenziell, indem sie sich in andere und zwar dem Schulhof ähnliche Zusammenhänge begeben. In Gruppen auf der Straße herum lungern. In einem Park. An Tankstellen. Und da einem niemand mehr das Rauchen und den Konsum von Alkohol verbieten kann, fehlt plötzlich die Instanz, von der sie sich ihren Jux holen, das Verbot. Da kommen dann härtere Drogen ins Spiel.

AMY           Weiß die denn von Drogen? Sie soll sich erstma ein neues Jugendwörterbuch besorgen.

MAREN        Und was für ein Gaudi das ist, zum ersten Mal von einer Polizeistreife gefilzt oder in Gewahrsam genommen zu werden. Die Straftaten läppern sich, es geht zum ersten Mal in den Bau. Dort trifft man komischerweise ähnliche Leute. Die sich mit Dreißig noch wie auf dem Schulhof benehmen. Und so geht das weiter und weiter und weiter. Aber wir glauben, deine Direktorin und ich, dass du nicht zu diesem Personenkreis gehörst. Weil es sich bei dir um einen Ausrutscher handelt, erhältst du die Chance, die Arbeit in den Ferien / nachzuschreiben.

AMY           Sach ich doch.

EVA           Danke.

AMY           Und was ist mit mir?

EVA           Hab ich gefragt.  
              Und was ist mit Amy?

MAREN        Entschuldigung. Wem?

EVA           Amelie.

MAREN        Hab ich das nicht gesagt? Deine Direktorin und ich  
              sind der Ansicht, dass es sich bei dir um einen  
              Ausrutscher handelt.

AMY           Heißt das, ich darf nicht nachschreiben?

MAREN        Ehrlich gesagt habe ich vergessen, anderer Leute  
              Kinder auch noch für den Dreiundzwanzigsten  
              anzumelden.

EVA           Den Dreiundzwanzigsten? Mama, das geht nicht.

MAREN        Was nicht geht ist: dass du dich von asozialem  
              Verhalten anstecken lässt.

AMY           Wie war das, asozial?!

EVA           Ich meine am Dreiundzwanzigsten, Mama. Da sind wir  
              in England.

MAREN        Entlaste dein ökologisches Gewissen.

EVA (zu Maren)     Aber Papa hat den Flug gebucht, ich  
              wollte den Zug nehmen ...

MAREN        Buch um. Was weiß ich.

AMY           Wir sind Freundinnen. Hast du ihr das gesagt? Ich  
              bin dir hinterher gerannt, damit du die Prüfung  
              schreibst. Hast du?

EVA           Dann hat sie auf einen Rotweinfleck gezeigt, auf  
              meinem Shirt.

MAREN        Wie soll ich das sonst nennen? Statt deine Prüfung  
              zu schreiben, besäufst du dich sinnlos.

*Stille. Ende der Erinnerung.*

AMY Du hast nicht einen Ton gesagt.

EVA Deswegen bin ich abgehauen und hab dich angerufen. Im Ernst. Du bist nicht asozial. Ich bin, ich will mit dir fahren. Jetzt. Mit dem Zug.

*Stille.*

AMY Lustisch, Geografie-Sheldon Cooper, nach England durchs Wasser.

EVA Unterm Wasser liegt vielleicht der Eurotunnel? Da fährt der Zug durch.

AMY Seit wann das denn?

EVA Seit ... fünfundzwanzig Jahren?

AMY Stimmtja, war ich krank, / als wir das hatten ...

EVA Über das Wasser fahren im Stundentakt Fähren. Wir müssen nur nach Calais. Das liegt in Frankreich.

AMY Achnee, hört man überhaupt nich. Vouléz vous Calais avec moi. Und wie kommen wir dahin?

EVA Wie wohl. Mit dem ICE und TGV.

AMY Das Ding is nur, entschuldige, wenn ich auch mal was anmerke: In Jerichow hält seit zwanzig Jahren kein Zug.

EVA Das Ding is nur, verzeih, wenn ich das ergänze: Deswegen fahren wir ja erst von Jerichow weg.

AMY Wohin denn? Nach Güsen? Genthin? Da hält kein ICE.

EVA Von da in eine Stadt, in der einer hält.

AMY Kann sich nur um Magdedorf handeln. Du weißt, was ich von denen ihrer Mannschaft halte.

EVA Ich dachte, du bist Fan?



- AMY Hackts?! Da sind doch nur Faschos. Überhaupt: willst du das mit Schülerticket machen?
- EVA Schülerinnen. Du meinst das Schülerinnenticket.
- AMY Von mir aus. Nach Mackedoof kommen wir / ja, aber dann?
- EVA Junges Ticket. Können die sich doch was ausdenken, was weibliche Fahrgäste mit einbezieht.
- AMY Mir Schnitte, wie das heißt. Was machen wir *nachdem* das nicht mehr gilt?!
- EVA Das sollte dir aber nicht Schnitte sein.
- AMY Pest, Junge! Mädchen! Das Ding is: Wir haben wieso Pech.
- EVA Wieso wieso?
- AMY Das einzige, wo heute Abend noch fährt is Regionalbus da. Danach ist Schicht.
- EVA Ich schwenke den Kopf über den Bahnsteig. Auf der anderen Seite raucht eine Busfahrerin ihre Zigarette auf, guckt auf die Uhr, schnickt die Kippe in hohem Bogen weg. Und steigt ein. Scheiße.
- AMY Na, jetze verstehn wir uns.
- EVA *Lauf!*
- AMY Fucken. Eva! Warte! Ich hab vielleicht ... (n paar Kilo mehr zu wuchten.)
- EVA Ich hetze den Tunnel runter. An Grafittis vorbei und am Uringestank, Treppe wieder hoch. Amy hinter mir. Die FahrerIn ruckelt sich im Sitz zurecht, lässt den Motor an, sie drückt den Knopf für die Tür. Ich springe und ...

*Amy und Eva im leeren Regional-Bus. Eva hält die Hände seitlich vors Gesicht, um aus dem Fenster zu sehen. Amy versucht zu schlafen. Sie öffnet die Augen nicht. Ihre Köpfe sind über Effes MP3-Player miteinander verkabelt.*

EVA           Weißt du, was Wahnsinn ist?

AMY           Hm.

EVA           Amy.

AMY           Wirstes mir bestimmt glei' verraten.

EVA           Ich hab immer das Gefühl, ich war hier noch nie.

AMY           Weil ihr Zuzies seid.  
Mann. Zu-ge-zogene.

EVA           Ahja? Ja. Und weißt du, weißt du was? Uns interessiert die Gegend gar nicht. Meine Eltern. Wir fahren nie irgendwo rum. Wir fahren immer nur in die Stadt, zur Arbeit. Oder ins Ausland auf Urlaub. Oder in Großstädte im Ausland.

AMY           Es gibt kein Rock'n'Roll in so Gegenden. Wie Jerichow und so. Hat Effe gesagt. Es gibt auch kein Rock'n'Roll auf deinem verdammten MP3-Player, Effe.

EVA           Red nicht so.

AMY           Der hat nur zwanzig schnulzige Songs da drauf. Außerdem haben wir so geredet.

EVA           Er hat viel eleganter geredet.

*ERINNERUNG: WINTER AM SEE. Amy und Effe mit einer Flasche Sekt. Das Geräusch von Schlittschuhen auf Eis. Kinder rufen und lachen. Marco schliddert hiflos im Hintergrund herum, als wollte er Amys Aufmerksamkeit erregen.*

EFFE          Ich muss doch sehr bitten.

AMY Wieso? Marco *ist* ein Arsch! Er hat Scheiße zwischen den Ohren!

*Marco schliddert auf Amy zu. Er dreht um.*

EFFE Wie wärs mit Lauch? Er ist ein klassischer Lauch, Amy. Er kriegt nichts gebacken. Kuck ihn dir an.

*Marco fällt hin.*

AMY Hallo, mir egal. Ich gehe alleine zu die ganzen scheiß Termine, zum Arzt und so.

EVA Bist du krank?

EFFE / Ja.

AMY Schön wärs.

EVA Was denn nun?

EFFE Die gute Amelie ist liebeskrank.

AMY So kmmas auch nennen. Ich hab ne biologische Tatsache zu beseitigen.

*Marco rappelt sich wieder auf.*

EVA Wegen Marco? Geht das? Kann Liebe krank sein? Oder machen?

EFFE Puh. Das frage ich mich auch immer.

EVA Und?

EFFE Und ich komme immer zum selben Schluss: Die Nicht-Liebe macht krank. Und in einer Welt, in der die Nicht-Liebe die Norm ist, sollte man besser nicht lieben.

AMY Das klingt krank.

*Amy führt sich den Sekt an die Lippen.*

EFFE Ich will ungern den Moralapostel spielen, aber in

deinem Zustand ...

*Blick von Amy. Effe hält die Klappe.*

EVA Was denn für ein Zustand?

AMY Halt dich dich da raus.  
Was isses? Bin ich zu fett oder was?

EVA Also ich finde ihn ...

AMY Nu sach jetzt bloß nichts Falsches.

EVA ... ich weiß nicht. Alt?

AMY/EFFE Alt?!

EFFE Es gibt wesentlich ältere Typen und ich würde sie nicht von meinem Himmelbett stoßen.

AMY Außerdem is Marco nur aufm Papier Achtundzwanzig, mit Sicherheit nich im Kopp.  
Namen, Effe.

EVA Ohja.

EFFE Ach, das sind ne Menge.

AMY Namen!

EFFE James Dean. Joaquin und River Phoenix.

EVA Sind die nicht alle tot?

EFFE Hach, es ist ne Krux. So alt schon?

AMY Wir wolln Namen von lebenden heißen Alten. Rück raus mit die Dilfs.

EVA Den was?

AMY Das Komplimentäre zu Milfs. Dilfs.

EVA Was ist ...

AMY *Dad I'd like to ...*

EFFE Herr Balke. Sagt bloß, ihr findet ihn nicht süß.

EVA Er ist unser *Lehrer!*

AMY Spiel weiter. Echt?

EFFE Sei nicht immer so gemein zu ihr.

AMY Okay. Herr Balke. Auf deiner Skala. Steht der auf Männer? Fifty-fifty? Siebzig-dreißig?

EFFE Ich glaube nicht an die Skala.

AMY Seit wann das denn?

EFFE Seitdem ich glaube, dass die Skala Quatsch ist. Auf der Skala fehlen sowas wie Ablenkungsfaktoren. Das ist wie mit Marco. Wenn du fragst, ob er dich liebt, fehlt vielleicht, tut mir leid, das zu sagen, aber es fehlt der Faktor--

EVA Mut.

EFFE Exakt.

AMY Das ist das bescheuertste, was ich je gehört hab.

EFFE Angst ist doch das grundsätzliche, was unsere Skala verfälscht.

AMY Der soll Angst haben? Und was is mit mir?

EVA Was hat Amy?

AMY Erzähl ich dirn andermal.

*Ende der Erinnerung.*  
*Im Bus:*

AMY Du musst nicht denken, ich bin blöd, weil ich noch nicht Schülerinnenticket sage. Frage mich, womit wir weiter fahren, wenn wir aus der Zone sind. Ich hab neunundvierzig Euro. Du?

EVA Fast, ähm ...

*Eva wühlt in ihrer Tasche. Zieht Effes Bild von Herrn Balke hervor.*

- AMY Wozu hast du das denn dabei?
- EVA Fürs Grab. Wir legens zu Winehouse. Ich hab n Zehner.
- AMY Okay. Und?
- EVA Okay, und was?
- AMY Nur um das klarzustellen. Du *rufst* mich mitten in der Nacht an, willst nach *England* – mit ICE und Fähre, weiß ich nich – und du hast nur zehn Flocken in der Tasche?! Zusammen sind das ...
- EVA Fast Sechzig.
- AMY Ich *weiß*, wie viel das is, Miss Hochbegabt. Aber damit kommen wir nicht nach England!
- EVA Wir zahlen ja mit der EC- oder der Kreditkarte.
- AMY Du hast ne *Kreditkarte*? Wie viel hast du drauf?
- EVA Auf der Kredit hat man nichts. Man verfügt.
- AMY (Werd glei' zum übelsten Vieh.) Und über wie viel 'verfügt Madame', wenn ich fragen darf?
- EVA Tausend.
- AMY *Euro*?!
- EVA Bit Coins. Natürlich *Euro*. Aber da geh ich nicht gern ran, es ist besser, wenn ichs vom Konto abhebe.
- AMY Wie-wa ... Was jetzt? Stopp. Nochmal für uns asozial Minderbemittelte: Du hast noch *mehr* Geld?
- EVA Nein. Auf der Kredit leih ich mir. Das ist wie geliehen. Kredit. Mit / Zinsen.

AMY           Jajaja. Gerallt. Was is auf dem Konto?

EVA           Weiß nicht. Eins... fünf, irgendsowas.

AMY           Ich *auch*! Und das kann ich nich abheben! Is das  
nich ne Frechheit?!

EVA           Wieso denn nicht?

AMY           Weil man vielleicht keine ein Euro oder keine vier  
Euro abheben kann? Nicht mal fünf.

EVA           Du hast ein Euro auf dem Konto?

AMY           Ich hab fast Fünf! Und jetzt dreh mal den Spieß  
nicht um. Ich hab immerhin Neunundvierzig mit!

EVA           Was regst du dich denn so auf?

AMY           Was ich mich ... Du hast nischt dabei, Kreditkarte  
'gehe ich nicht gern ran', aber auf deem Konto  
sind auch nur eins oder fünf / Euro.

EVA           Einsfünf ...

AMY           Haarr! Naja!

EVA           ... sind Eintausendfünfhun-- (Ich hatte  
Komfirmation und so.)

*Kurze Pause.*

AMY           Und tschüss. (*Zur FahrerIn*) Anhalten.

EVA           Amy.

AMY           Ich hatte nichmal Kohle für das Flugticket.

EVA           Aber ... Wieso sagst du das nicht?

AMY           Als ob ich das nich versucht hab! Aber ich musste  
ja erstmal dein Leben retten.

EVA           Was?

AMY 'Ich machs wie Effe.' Weißt du, was ich durch hab, um an die Fünfzig zu kommen? Und da kommst du: 'Wir fahrn ICE, TGV, Fähre, die Freiheit nehm ich mir.'

EVA Hab ich doch gar nicht gesagt.

AMY Die Freiheit is ein verpester Dreck, wenn man sie sich nich leisten kann.

EVA Aber ich zahl doch!

AMY Aber ich bettel nich! (*Zur FahrerIn*) Halten Sie an!

*Stille. Der Bus hält.*

EVA Musst du ja nicht. Was meins ist, ist deins. Und andersrum. Ich schwörs. Auf Effe.

#### 8. BAHNHOF SONSTEW

*Amy und Eva starren auf einen Fahrplan.*

EVA Das Ding war: Es gab auch kein Rock'n'Roll in der Gegend nach Jerichow und so. Der nächste ICE fuhr erst am nächsten Tag. Sechs Uhr Dreißig. In sieben Stunden?!

AMY Bis zur nächsten Kneipe sinds zehn Minuten.

EVA Kneipe? Wieso Kneipe? Woher weißt du das?

AMY Wie willstn sonst durchmachen.

EVA Wir machen durch? Aber kommen wir da überhaupt rein?

AMY Wenn du nich so naiv tust. Ich hab ein ... Studentenausweis. *Studierenden-*, tschuldige. Du hast deinen vergessen.

EVA Woher hast du den?

AMY Erworben. Denk dirn Studienfach aus.



EVA Und das funktioniert? Krass!

AMY Nimm was, wo du dich ... auskennst. Lass Fachbegriffe fallen. Dekan. Kommolitone. Semesterferien. Scheiß Burschenschaft. Alles klar?

EVA Kraaasss!

AMY Und noch eins: wir trinken kontrolliert. Hast du gehört?

*Eva bleibt starr.*

AMY Das wirst du souverän meistern.

## 9. KNEIPE

*Musik. Amy. Eva. Marek und Wasja. Marek ist ansehnlich tätowiert und spricht ein bisschen mit Salzburger Dialekt. Wasja klebt eher reglos auf seinem Platz. Eva mit Getränk. Und leichter Schlagseite.*

AMY Ich sach nur: Semesterferien. Dekan kann mich. Kommolitonen auch. Und scheiß auf die Burschenschaft.

EVA (*setzt einen Monolog fort*) ... wenn wir von 'abgehängten' Regionen reden, ist es doch nicht nur der Raum, der das Abgehängtsein konstituiert. Zentral sind doch auch temporale Variablen. Abgehängt ist man nicht nur lokal, also vom Ort her, entfernungstechnisch, sondern auch zeitlich. Der Ort ist für viele Leute, die in der Peripherie leben, auch überhaupt nicht das Problem – im Gegenteil: die meisten schätzen die Landschaft, die Ruhe. Womit die Leute nicht klar kommen, ist die Zeit, die dabei drauf geht, von A nach B zu gelangen. Wenn man sich überhaupt bewegt. Ist das nicht paradox? Erheben wir Daten zur *Verwurzelung* in der Peripherie und dann kommen wir nicht mehr weg! Ich finde, wir sollten das in unsere Hausarbeit einbauen, was denkst du?

- MAREK Um die Wahrheit zu sagen, i versteh ka Wort.
- AMY Ich auch nicht. (Übertreib nich.)
- MAREK I studier a net. Hab i hinter mir.
- EVA Ach. Achso, bist du fertig? (*Schlürft Getränk.*)
- MAREK Exmatrikuliert worden. I hat nie a bsonderes Verhältnis zu Bildungseinrichtungen. Ob's nun die Volksschule war oder die Matura. Dennoch warens meine Eltern der geistreichen Ansicht, i könnt was von Finanzen verstehen. Von daher wars ihr Plan, dass i nach dem Studium als Berater tätig sein könnte – am besten für alle meine Verwandten bei uns daheim in der Ersten Bank. Das is was bei euch die Sparkassen is, nur im Salzburger Land.
- AMY Schweiz?
- EVA Österreich.
- AMY (Wusstichs doch.)
- MAREK Ein Bienchen für die Eva. Wolltst du in der Sparkassen sitzen tagein und tagaus? Siehst.
- EVA Und was machst du statt dessen?
- MAREK Du solltst net weiter denken als bis zum nächsten Tag. Is meine Meinung. Eigentlich. Aber i hab da was vor, perspektivisch ... Vielleicht issas euch schon aufg'fallen.
- Marek streckt seine tätowierten Arme von sich.*
- EVA Doch, doch, schon.
- AMY Was denn? Er legt wert auf seine Haare?
- MAREK Wenn man im Glashauss sitzt, sollt ma net mit Steine werfen, Amy.
- AMY Das is ein Beehive.

EVA Du ähm tätowierst? Kann ich? Darf ich?

MAREK Sicher.

*Eva streicht ihm über den Arm.*

AMY Jetzt wirds a bisserl tatschi.

EVA Ganz schön viele, was?

MAREK Ja.

WASJA Bah!

MAREK So viele nun auch wieder net.

AMY Deim Kollegen gehts gut?

MAREK Der Wasja ist ein ukrainischer Kriegsflüchtling, das dürfts ihm net krumm nehmen, gell, Wasja?

WASJA Bah!

EVA So eins würd ich mir auch sofort machen.

MAREK Lässt sich umsetzen. I kann dich stechen.

EVA Wirklich?

AMY Würg.

EVA Ich will!

MAREK Aber i hab drei Regeln fürs Tätowiern. Die erste betrifft leider den Alkoholkonsum. Versteh mi net falsch – es kann nie genug Gin Tonic geben, is mein Motto –, jedoch bekanntlich is a Gin Tonic ein guter Blutverdünner, und wenn i dich in dem Zustand stechen tät, das gäb eine ganz schöne Sauerei, wennst verstehst, was i meine.

AMY Hier 'sticht' wieso keiner meine Eva. Kommst du mal ...

*Amy zerrt Eva zur Seite. Sie flüstern.*

AMY (Merkst du nichts?)

EVA (Was denn?)

AMY (Du bist total besoffen!)

MAREK (Zweite Regel is: Es kann a nie genug Tätowierungen geben, aber das is natürlich a grundsätzliche Entscheidung.)

AMY (Deswegen nein.)

EVA (Deswegen ja!)

AMY (*Nein!* Was macht er in unsrer Flüsterecke?)

EVA Aber ich will ein ganz grundsätzliches Tattoo!

AMY Mit einmal.

EVA Schon ewig!

MAREK Vielleicht hörts noch die dritte Regel: i stech eh niemand, wo unter Achtzehn is ohne Erlaubnis der Erziehungsberechtigten. I glaub zwar kaum, dass i das grad gsagt hab, aber scheint mir: passt.

*Kurze Pause.*

EVA Wovon, wovon redest du? Wir studieren. Zeig deinen Ausweis.

MAREK Geh. I hab selbst meine Papiere an einen Pennäler verkauft. Wenns hoch kommt, gehts die Eva grad auf die Siebzehn zu.

*Kurze Pause.*

AMY Wir hauen ab.

MAREK Sowas hab i mir gedacht. Woher? Wohin?

AMY Von hier. Nach geht dich n Scheißdreck an.

MAREK Nun machts kein Geheimnis draus. Der Wasja und  
i ...

WASJA Bah!

MAREK ... sind a auf einer Art geheimer Mission. Nach /  
Amster...

WASJA Am-ster-dam!

MAREK Da hörts. Wir könnten euch a Stück mitnehmen.  
Falls es in eurer Richtung liegt.

EVA Ja. Wieso eigentlich nicht?

AMY Und wovon träumst du sonst?

EVA Aber wir haben noch gar nicht die Tickets.

MAREK Sparts die Kohle. Wir legen z'sammen.

*Amy zerrt Eva ein Stück weiter abseits. Die  
schwankt schon ordentlich.*

AMY Sagma hackts bei dir?

EVA Das frag ich mich ... Warum versuchst du die  
Situation zu zerstören?

AMY Weißt du überhaupt, was die Situation is?

EVA Natürlich weiß ich ...

AMY Ja, ja? Was is / denn die ...

EVA Scheiße.

AMY Exakt! Was ...

*Eva zückt ihr Handy. Nebenbei hantiert sie  
daran herum.*

EVA Meine Mutter.

AMY Na bitte. Besser, wir fahren gleich zurück.

MAREK (*ruft*) Noch a Gin Tonic, Everl?

*Eva hält einen wankenden Daumen in die Luft.*

AMY Die Typen sind wieso durchgeknallt.

EVA Quatsch. Wasja ist ein ukrainischer ...

AMY Wasja is vor allem bekifft bis Oberkante Unterlippe und dein Marek ...

EVA Marek ist in / Ordnung.

AMY Der hat nich alle Latten am Zaun! Er will dich nur flachlegen!

*Kurze Pause.*

EVA Und wenn? Und wenn?!

AMY Und wenn, und wenn ... Du hast noch nie, soweit ich informiert bin, und du willst mit so eim ...

EVA Is das nicht meine Entscheidung? Wie war das: Vielleicht muss ich auch mal aus der Reihe tanzen? (*Geht ans Telefon*) Tja, da bin ich wohl nicht da.

AMY Shit.

EVA (*ins Telefon*) Ich bin in ... Woher *weiß* du, wo ich bin? Ganz genau, in einer ... Und *weiß* du ... Wei ... Gin Tonic. Na *und*? ... Jetzt ... Na *und*?! Nein, jetzt hörst du *mir* zu, Maren! Ich fahr ... HÖR MIR ZU! Ich fahre nach London und du hast mir gar nichts zu sagen, weil du eine kontrollierende überbordende Helikopter-Mutter bist und weil ich mein eigenes Leben hab und da kannst ein Scheiß gegen machen.

*Eva legt auf. Sie wankt. Marek erscheint mit neuem Gin Tonic.*

MAREK Das war a deutliche Ansage. Wieso sagts nicht, was ihr wirklich vorhabt?

EVA Ich ... muss mal an die frische Luft.

MAREK Meine Nummer.

*Marek reicht ihr einen beschrifteten  
Bierdeckel.*

10. BAHNHOF SONSTEWO

EVA Was dann kam, war ein einziger Alptraum. Die paar hundert Meter zum Bahnhof musste Amy mich fast tragen. Die Welt drehte sich wie verrückt und dauernd raste der Boden auf mich zu. Am liebsten hätte ich mich mitten drauf gelegt und geschlafen.

*Eva übergibt sich in einen Mülleimer.*

EVA Ich ... sterbe.

AMY Ja. Aber nicht heute.

EVA Doch ...

AMY Das wirst du nicht.

EVA Ich will aber.

AMY Sei froh, dass wir da raus sind.

EVA Ich fand ihn irgendwie intelligent. Und nett.

AMY Sicher. Er dich auch. Und wenn er dich jetzt sehen könnte, wäre es noch schöner.

EVA Wieso?

*Eva kotzt wieder.*

AMY Nur so. Lässt man dich mal einen Tag raus, reißt du gleich zwei Typen auf und sagst deiner Mutter, dass sie sich mal gehackt legen kann.

*Eva lacht. Amy auch.*

EVA Und jetzt?

AMY Musst du sagen. Gehts?

*Nicken.*

EVA Kauf du das Ticket.  
Ich gab ihr meine EC-Karte und hielt mich an einer  
Art Säule fest oder so.

*Amy am Ticket-Automaten.*

AMY Wolln ma sehn. Erstmal Paris, wa? Von da aus nach  
Calais ... Eva, Eva!

EVA Ja?

AMY Der zeigts an! Heilige Scheiße, wenn du siehst,  
was das kostet, überlegst dus dir nochmal.

EVA Mach.

AMY Sicher?

EVA Sicher.  
Und ich sagte ihr meine Nummer.

AMY Geht nicht. Wie nochmal?

EVA Die voll einfach ist. Und Amy tippte sie zweimal  
hintereinander ein.

AMY Nochmal falsch und der Pin wird garantiert ge ...

EVA Kann nicht sein. Der stimmt.

AMY Gesperrt! Fuck! Deine Mutter, kann sie deine Karte  
sperrn?

*Kurze Pause.*

AMY Mit Sicherheit! Woher hat sie gewusst, wo wir  
sind?

EVA Kein Plan. Vielleicht, weil sie mein Handy trackt?

AMY Und dann hast du es noch an?



EVA           Machen deine das nicht?

AMY           Meine Eltern sind froh, dass sie meine Nummer kennen. Das Zauberwort heißt Vertrauen. Was is, versuchen wirs mit der Kredit?

*Das Handy klingelt wieder.*

EVA           Sinnlos. Sinnlos.

*Eva wirft das Telefon in den Mülleimer.*

AMY           Du bist bescheuert.

EVA           Ja.

AMY           Weil man das GPS einfach ausschalten kann.

EVA           Scheiße.

AMY           Ich hol das da nicht raus.

EVA           Ich auch nicht.

*Beide ab.*

*Das Telefon vibriert im Mülleimer weiter. Die Sonne geht langsam auf. Ein Flaschensammler zieht mit einem Einkaufstrolley vorbei. Er greift nach dem Handy, schüttelt es aus und wischt es ab. Nach einem Blick über die Schulter geht er ran. Im nächsten Moment zuckt der Mann zurück, weil ihn Evas Mutter durch den Hörer anschreit. Der Flaschensammler entledigt sich des Mobiltelefons, in dem er es wieder in den Müll wirft; dann sieht er zu, dass er weg kommt. Das Telefon vibriert vor sich hin. Immer lauter ...*

11. ICE-TOILETTE

*Amy und Eva aneinander gelehnt in der Zugtoilette. An der Tür wird gerüttelt.*

AMY           Besetzt!

EVA Amy meinte, das gute an 'reichen Leuten' wäre:

AMY Die kommen nich auf die Idee, dass jemand wegen sowas simplen wie ner Fahrkarte schwindeln muss. Im ICE-Klo findet uns keiner. Totsicher.

*Erneutes Rütteln.*

AMY Mann, ich hab Durchfall!

*Das Rütteln hört auf.*

EVA In dem Augenblick klimperte draußen ein Schlüsselbund.

ZUGBEGLEITERIN Zu zweit, na das nenn ich Verdauungsprobleme. Die Fahrausweise. Erzählen Sie man bloß, die sind da grad reingefallen. Personalausweis. Bitte.

EVA Wir gaben unsere Persos ab und ich dachte ...

ZUGBEGLEITERIN Das wars dann wohl.

EVA Das wars dann wohl. Ich sah mich schon hinter Gefängnisgittern.

EVA In dem Augenblick bremste der Zug. Die Schaffnerin verlor das Gleichgewicht und sah aus dem Fenster.

ZUGBEGLEITERIN Kacke, schon nächster Halt. Ihr bleibt hier.

EVA Sie düste auf den Bahnsteig und Amy und ich sahen uns an. Zwei Minuten oder so. Wir standen an der offenen Tür und lehnten uns raus. Bleibt die denn?

AMY Lauf.

EVA Und wir rannten bis unsere Beine brannten.

*Sie keuchen. Eva holt den Bierdeckel hervor.*

AMY Und jetzt? Was ist das?

EVA Seine Nummer. Ich hab kein Telefon.

AMY Ich fasses nich.

*Amy nimmt den Bierdeckel.*

12. GELBER MERCEDES

*Musik durch Effes MP3-Spieler. Marek steuert das ehemalige Taxi – und zwar sehr angespannt. Wasja lungert neben Amy auf der Rückbank.*

EVA Amy Winehouse. Sie war mehr als eine Sängerin. Sie hat geliebt und sich nicht verstellt. Das war keine Show oder so: 'Kuckt mal, wie verrucht ich bin.' Sie konnte nicht anders. Das ist es jedenfalls, was Effe gesagt hat. Sein ganzes Zimmer hing voll mit Bildern von ihr. Er hat sie gemalt. Und wenn ich mal ein Tattoo haben sollte, dann will ich eins von seinen Motiven. Er hat immer gesagt. Sie war die letzte Liebende. Sie hat richtig, *richtig* geliebt. Nicht so wie unsere Eltern. Also wie meine Eltern jedenfalls, die sich kaum sehen und kaum, kaum nett ... Sie sind nichtmal *nett* zueinander! Ist das zu viel verlangt? Nett sein. Alles wird nur organisiert und geplant und ausgeführt. Alles wird nur immer irgendwie gemacht, weil man es eben so *macht*. Und nicht weil man Lust drauf hat. Oder weil man es so oder so *empfindet*. Die empfinden nichts! Ich weiß nicht, wie ist das bei euch, bei euren Eltern. Empfinden die was?

MAREK Da bin i mir net sicher. Jetzt hast mich eifersüchtig gemacht mit dem Effe. Fahrts wegen dem nach London?

AMY Ja.

EVA Effe war schwul.

MAREK Na dann gehts. Hat er seine Meinung geändert? Oder wieso 'war'?

EVA Letzten Winter hat er sich Back to Black in die Ohren gestöpselt.

MAREK Kenn i.

EVA Er ist einmal ums Haus gegangen bei seinen Eltern, in den Schuppen von seinem Vater, der war Jäger. Effe nimmt sich einen Besen und Papas Gewehr. Er zieht sich die Schuhe aus und die Socken. Er nimmt das Gewehr und fädelt den Besenstiel in dieses Ding, die Öse beim Abzug. Dann setzt er sich hin, steckt sich den Lauf in den Mund. Und weil er mit den Händen nicht an den Abzug kommt, tritt er einmal fest gegen den Stiel. Amy Winehouse lief noch in Endlosschleife, als sie ihn gefunden haben.

MAREK Das is hart.  
Brutal hart.

AMY (Brutal hohl.)

MAREK Bitte?

EVA Er wollte mit uns fahren. Er wollte eine Flasche Schampus an ihrem Grab leeren und ihre Musik hören. Jetzt fahren wir für ihn. Das klingt bestimmt irgendwie verrückt.

MAREK Für mich klingts wie a vollkommen logische Konsequenz.

EVA Achja?

MAREK Wenn schon konsequent, dann konsequent konsequent.

*Kurze Pause.*

MAREK I verrat euch was. Ich war schonmal in London. Es is enttäuschend. Amsterdam dagegen ... Solltst a mal die sogenannten Grachten sehn, Eva. Das sinds wie kleine Kanäle. Überall in der Stadt. Und erst die Kneipen.

AMY Vor allem die Coffee Shops.

MAREK Die sinds halt a tiefenenstpanntes Völkchen, die Amsterdamer. London is ka Vergleich. Die hams eine

große Uhr, wo Ben heißt, in London. Eine Brücke, die sie Tower nennen, und a Schlosserl, vor dem reglose bunte Männerl Spalier stehen mit toten Bären auf dem Kopf. 'Beehive.' Vor allm habts doch Zeit, oder net? London is auch in einer Woche noch da. Die Miss Winehouse bleibts wo sie is. Und euer Effe auch. Da könnts ebenso gut ein paar Tage mit uns in Amsterdam verbringen, und dann chauffier i euch eigenst nach London. Wie wärs?

AMY Eva. Eva, sags ihm.

EVA Er will doch nur freundlich sein.

MAREK So schauts aus.

AMY Kommt überhaupt nich in die Tüte!

EVA Weshalb net?

AMY Weil das vielleicht kein Party-Trip is oder was? Wir hams mit Effe besprochen. Das is unser Ding mit ihm. Wir ziehns mit ihm alleine durch.

MAREK Jaja, Schon okay.

EVA Ehrlich?

MAREK Geh.

EVA Das ist süß.

MAREK Bitte?

EVA Ich sagte ... Du hast mich doch gehört.

MAREK I wollts nur gern noch mal hören.

*Kurze romantische Pause.*

WASJA Bäh.

AMY Danke.  
Sachmal, das Auto, Marek. Is das deins?

MAREK Das will i hoffen.

AMY Echtes Leder?

MAREK Hmja.

AMY Baujahr?

MAREK Vierundneunzig.

AMY Katalysator?

MAREK Pff.

AMY Diesel?

MAREK Jupp.

AMY Perfekt.

MAREK I lieb die Karre. Schmuckstück. Eins-a. Wieso fragst?

AMY Nur so.

*Kurze Pause. Marek dreht den Kopf hin und her.*

MAREK Was?

*Kurze Pause. Eva wendet den Kopf.*

EVA Im Ernst?

MAREK Wie meinst?

AMY (Gib ihm.)

EVA Wie krass ist das denn? Du bist einundzwanzig Jahre alt und du 'liebst' so eine Dreckschleuder?

AMY (Baby, gib ihm.)

MAREK Moment, Moment ... Woher sollt / i ...

AMY 'Woher sollt i wissen, dass sie son Öko is?'

MAREK Genau.

AMY Yesss.

EVA *Wie bitte?*

MAREK So mein i das net. Gehst scheißen, Amy, i bin ...  
I bin selber an Öko.

AMY Deswegen hockste ja auch so gern auf der Haut von  
brasilianische Kälber rum. Um der Natur nah zu  
sein. Sags ihm, Eva.

MAREK Was is ... Was für Brasilianische / Kälber?

AMY Denkst du vielleicht, Leder wird aus denselben  
Rindern 'gewonnen', die auch ins Schnitzerl  
kommen? Sags ihm. Gibs ihm.

MAREK Werden sie nicht? I ess doch kaum Fleisch.

AMY Vielleicht solltest du dich mal mit Eva  
unterhalten, dann lässt dus ganz bleiben.

MAREK I hab die ...

AMY Eva.

MAREK Geerbt. Die Karre.

AMY Wo sind meine linksgrün-versifften Gutmenschen?!

MAREK Ich hab sie geerbt. Sollt' ichs vernichten lassen,  
wäre euch das lieber?

AMY Normalerweise ja.

EVA Was, was soll das, Amy?

AMY Weiß ich nicht. Das frag ich mich. Du würdest doch  
sonst nie die Klappe halten.

EVA Ja, aber ... Das is nun mal sein Auto.

AMY Wer bitte hält / sich denn so ein ...

MAREK Und i nehm euch a mit, ohne Geld, ohne z'fragen,  
was ihr ausgfressen / habt ...

EVA Gar nichts. Sie ist ...

MAREK Also bitte, dann nervts net so hinterfotzig herum!

*Stille.*

MAREK Schuldigung.

*Stille.*

AMY Ich will raus.  
Hörst du schlecht?

EVA Nun lass ihn.

AMY Ich fasses nich, du tust doch sonst so korrekt.

EVA Er hat sich versprochen.

MAREK Was hab i?

AMY Er hat sich was?

EVA Ja.

WASJA Bäh.

AMY Er hat sich was?

EVA Ja!

WASJA Bäh.

MAREK Wasja!

WASJA Bäh. Bäh. Bäh.

MAREK I hab ka Lust auf so eine Debatten.

AMY Halt an!

EVA Fahr weiter, Marek.



AMY Du hältst jetzt die beschissne ...

*Amy greift ins Lenkrad. Handgemenge.*

EVA Amy griff ins Lenkrad, riss es rum. Ich sah uns einmal quer über die Landstraße rasen. An einem Milchlaster vorbei. Über den Straßengraben. Die Sekunden zogen in Zeitlupe vorbei.

13. TRAUMSEQUENZ. FRIEDHOF – KLIRREND KALTER WINTERTAG

*Schnee fällt. Eine Jagdkapelle spielt. Amy und Eva. Herr Balke geht zaghaft zu den beiden.*

BALKE Ich weiß nicht, was ich sagen soll.

EVA Wie können Sie das zulassen?

BALKE Ich weiß.

AMY Was? Was wissen Sie?

BALKE Amy, pscht.

AMY Dass da die Leute stehn und lange Gesichter ziehn, die ihn ins Grab gebracht haben? Die Leute, die immer hinter seinem Rücken gequatscht haben, als könnten sie nich durch die Nase atmen. Der Pfarrer quatscht von Nächstenliebe. Das doch n Witz!

BALKE Der macht auch nur seinen Job.

EVA Aber Effe hat sich immer aufgeregt über die Kirche.

AMY Aufgeregt is gut. Wenn die ganzen CDUler sone Angst vor den Religionsfreaks aus dem Ausland haben, warum lassen sie dann zu, dass ein undemokratischer Gottesstaat sich hier in den Gebetshäusern breit macht und Steuern kassiert. So hat er vom Vatikan gesprochen.

BALKE Ja.

- AMY Wenn dieser Pädoverein auch nur ansatzweise Anstand hätte, dann würden die auch lückenlos aufklären.
- BALKE Ist ja richtig.
- AMY Wie kann ein Staat so viel Ansehen haben, in dem Frauen das Oberhaupt nicht mal mitwählen dürfen, geschweige denn sonstwas?
- BALKE Bestimmt hat Effe sich das anders gewünscht. Aber mit dem Tod müsen immer die Lebenden klar kommen. Nicht die Toten.
- AMY Deswegen spuckt man ihnen doch nicht extra hinterher!
- BALKE Ja.
- EVA Er sagte: Ja. Wir sagten: Ja. Und in der Hand hielt Amy die Zeichnung, die Effe von Herrn Balke gemacht hat.
- AMY Sie haben ihm was bedeutet.
- EVA Der Balke nickte.
- AMY Er hatte was für Sie.
- EVA Und Herr Balke sagte, dass es für heute genug Probleme wären. Und ging, zurück zur Klasse. Zur Blaskapelle. Jeder trug ein verlogenes Gedicht vor. Nur wir nicht.
- AMY Heuchler.

#### 14. FELD MIT SEE

*Der Staub legt sich. Der Benz steht an einem kleinen See. Alle steigen aus. Wasja hält sich den Kopf. Marek blutet leicht und sieht sich das Auto an.*

- AMY Heuchler!

MAREK        Mein Auto!

AMY            Du bist so eine Heuchlerin, Junge. Rufen alle was über Emanzipation und Climate Justice, gröhlt du am lautesten mit und hast schon mal hundert Flyer gedruckt.

MAREK        Mein Auto!

AMY            Und kaum sitzt irgendson Schickimicki neben dir, kippst du deine ganzen Ideen über Bord. Nicht ein Wort über Abgase.

EVA            Nun mach dich nicht immer zum Opfer. Du kannst ihm doch nicht ins Lenkrad greifen!

AMY            Wie war das? Was mach ich?

MAREK        Mein Auto.

EVA            Sein Auto.

MAREK        Kaputt.

AMY            *Bullshit*, wir sind nur aufn Acker gefahrn.

EVA            Er nimmt uns mit!

AMY            *Ich* mach mich zum Opfer?!

EVA            Und ich hätt dich auch mitgenommen mit der Bahn. Aber alles, was dir einfällt, ist immer nur alles zu zerstören.

AMY            Deine beschissene Alte sagt, ich bin ne Asoziale und da sagste auch nichts zu. RichterIn, nebenbei, Marek.

MAREK        Mein Auto! / Mein schönes ...

EVA            Was hat das damit zu tun?

AMY            Alles. Ich riskier hier was für dich, / aber ich weiß nich mal ...

EVA Und was? / Was denn?

AMY Ich weiß nicht mal: wer zur Hölle bist du eigentlich?

EVA Was riskierst du denn. Als ob deine Eltern das juckt, dass du abhaust.

AMY Hab ich *nicht* geschwänzt? Und ich rassel *richtig* durch! Kommt das an? Kommt das in deinem schieß Streber-Spatzenhirn an? Mein Abschluss. Ich rassel *durch*! Ich darf nicht nachschreiben. Ich hab gar nichts. Aber ich mach mich zum Opfer. Du krisst ja nichmal mit, wer wann verarscht wird.

EVA Er verarscht uns nicht! Und vielleicht mag ich ihn!

AMY Keine Gegner. Der einzige, der hier vernünftige Sachen sagt, is wieso Wasja.

*Amy stapft davon. Eva zögert, ob sie ihr noch mal hinterher ruft. Dann wendet sie sich Marek zu und tupft ihm die Augenbraue.*

MAREK Autschi.

EVA Gehts?

MAREK Ah, das bisserl. Ah.

EVA Tut mir leid.

MAREK Jetzt bin i leicht entstellt, gell?

EVA Machst du Witze? Das sieht grade gut aus.

MAREK Ahja? Das Kompliment geb i gerne zurück.

EVA Tut mir leid mit deinem Auto.

MAREK Geh, das kann es ab.

EVA Und wenn nicht?

MAREK Auch a Umweg.

*Sie sehen sich an, lange.*

MAREK Möchtest es noch?

EVA Ja.  
Was?

MAREK Das tätowieren, was sonst?

EVA Tuts weh?

MAREK Kommt darauf an.

EVA Worauf?

*Kurze Pause.*

MAREK Auf die Stelle. Viel Knochen, viel Schmerz. Viel Haut, viel Bindegewebe und Fett, sieht die Sache anders aus.

*Er führt sie ins Auto.*

15. SEE/IM AUTO

*Amy sitzt am Ufer des kleinen Sees. Sie wirft Kiesel hinein. Wasja lässt sich krachend neben sie fallen.*

*Parallel dazu hören wir Eva und Marek aus dem Auto. Daneben liegt Werkzeug, ein Wagenheber etc.*

*Amy starrt grimmig hinüber.*

MAREK (off) Brauchst keine Angst haben, es tut nicht weh.

EVA (off) Ich vertrau dir.

MAREK (off) Ja?

EVA (off) Ja.

WASJA Sie muss es selber raus finden.

AMY Tschuldige.

WASJA Ich sagte, sie muss es selber raus finden.

AMY Sag bloß, du bist kein ukrainischer  
Kriegsflüchtling?

WASJA Mitfahrgelegenheit. Ich studier in Maastricht und  
fahr schon seit Salzburg mit. Als er anfing, nur  
über Landstraßen zu schleichen und zu erzählen,  
dass er mal in Indien wohnen will, hab ich das  
Programm gewechselt. Komplette auf Durchzug. Bah.

EVA (off) Autsch.

MAREK (off) I hab doch noch gar net angefangen.

EVA (off) Entschuldige.

MAREK (off) Entspann di.

AMY Ich weiß nicht, was es bringen soll.

WASJA Was?

AMY Eva. Dass sie mit offenen Augen in einen Fehler  
rennt.

WASJA Ihr rennt doch beide die ganze Zeit in Fehler.

AMY Sehe ich nicht so. Bisläng hatten wir auch vor, es  
niemand recht zu machen.

MAREK (off) So, jetzt, gehts los, gehts?

EVA (off) Hmhm.

MAREK (off) Soll i weiter machen?

EVA (off) Hmhm.

WASJA Du weißt schon, dass ihre Mutter sie panisch  
sucht?

AMY           Was macht der mit ihr?

WASJA        Hast du gehört? Sie hat in der Kneipe angerufen. Kaum, dass ihr raus ward. Die Adresse hat sie irgendwie geortet. Sie hat den Wirt zusammen geschrien und gesagt, sie hetzt ihm die Polizei auf den Hals, wenn er nicht dafür sorgt, dass ihre Tochter in Sicherheit bleibt bis sie kommt. Da ward ihr allerdings schon weg. Und dann hat er ihm das Telefon gegeben.

AMY           Marek?

WASJA        Sollte er euch finden, sagt er Bescheid.

AMY           Und warum will er dann mit uns nach Holland?

WASJA        Keine Ahnung. Vielleicht hat sie einen günstigen Flug erwischt? Junge, die klang richtig verrückt vor Angst.

MAREK (off)    Gleich hasts g'schafft, Hascherl.

EVA (off)       Es kitzelt.

MAREK (off)    Du bist a Naturtalent.

*Sie kichern.*

AMY           Danke.

MAREK (off)    Gleich hammers. Nur noch a --

*Amy steht auf und geht auf das Auto zu, aus dem Gekicher und leichte Schmerzlaute dringen. Amy nimmt den Wagenheber, reißt die Autotür auf. Klunk.*

EVA           Noch a was?  
Marek?

*Marek sinkt aus dem Auto. Amy hat ihm den Wagenheber über den Kopf gezogen.*

EVA           Was hast du gemacht?! Marek! Marek!

AMY Ich wollte dich vor einem Fehler bewahren!

EVA Welchen Fehler? Sieh dir an, was du machst! Marek! Ist der tot?!

AMY Ich dachte, ich ... Was habt ihr ... Er hat dich ... Tätowiert?

EVA Was hast du denn gedacht?! Marek!

AMY Ich wolltes nicht. Dass er dir was antut. Wasja sagt, er will uns zu deiner Mutter bringen.

EVA Wie war das?

AMY Sie hat mit ihm telefoniert in der Kneipe. Als wir raus waren. Er hat dich nur tätowiert?

*Eva wühlt in Mareks Taschen und zieht dessen Handy und Geldbörse heraus.*

EVA *(mit Blick auf seinen Perso)* Wann haben wir denn Geburtstag?

*Eva aktiviert Mareks Handy.*

Eva Kein guter Code. Das ist ... Die Nummer meiner Mutter? Wieso schreibt er mit meiner Mutter?

AMY Eva, das wollte ich nicht. Du hast recht. Ich mach alles kaputt. Du musst mich hassen.

EVA Warum sollte ich mir dann das hier stechen?

AMY Amy 4 Eva.

EVA Du darfst es *for* aussprechen. Amy *for* Eva.

AMY Was hab ich getan? Ich habs dir versaut.

EVA Hast du nicht. Er hat mit meiner Mutter geschrieben.

AMY Und jetzt? Fuck! Und *jetzt?!!*



EVA Du bist doch schon mal gefahren.

AMY Was?

EVA Mit deiner Mutter.

AMY Aber das war auf einem Parkplatz.

EVA Na also.

AMY Sie hat einen Bus.

EVA Wie schwer kann dann ein Taxi sein?

*Wasja kommt. Amy und Eva erstarren. Wasja nimmt seine Sachen aus dem Auto.*

WASJA Bäh.

*Wasja ab.*

16. FELD MIT SEE

*Marek kommt zu sich.*

MAREK Mein Auto. Hey! Das ist mein Auto?! So ane Schlampm!

17. HIT THE ROAD ...

*Amy und Eva ballen die Fäuste. Ihre Daumen ragen zwischen Zeige- und Mittelfingern hervor. Amy fährt den Benz. Vielleicht Musik. Vielleicht The Coathangers: Shut the Fuck up!*

AMY Wenigstens hat er Musikgeschmack.

EVA Ich fass es nicht. Der wollte uns reinlegen!

AMY Ab jetzt wird zurück gelinkt.

EVA Von dem Tattoo hatte ich mir auch mehr erwartet.

AMY Wieso denn?

EVA Naja, es ist einfach nur so ... hingekritzelt.

AMY Na und? Das machts doch erst lässig.

EVA Inwiefern?

AMY Wenn immer alles perfekt aussieht, ist das eher son Anzeichen dafür, dass mans mit dem, was drin steckt, nich so genau nimmt.  
Weiß ich nich, ob das verständlich war. (Ngä ngä, Sprech-Idiotin.) Wahrscheinlich nicht.

EVA Vollkommen.

AMY Noch ne Prise Mitleid.

EVA Nein, das war vollkommen klar. Du solltest dich nicht immer so unter Wert verkaufen.

AMY Am liebsten verkaufe ich mich gar nich.

EVA Du weißt, was ich meine.

AMY Was ich geil find. An dem Tattoo, ja? Man kanns so lesen oder so. Entweder heißt es Amy Winehouse für immer. Oder es heißt Amy für immer. Oder es kann auch noch heißen: Amy steht ein für Eva. Oder / es kann noch ...

EVA Aber an Winehouse hab ich doch gar nicht gedacht.

*Stille. Amy schluckt.*

AMY Jetzt muss ich fast heulen!

EVA Mach nicht, du fährst schließlich.

*Kurze Pause.*

EVA Warum hast du mir nicht gesagt? Mit Marco. Dass du schwanger warst.

AMY Ist wirklich keine Sache, die man an die große Glocke hängt.

- EVA           Hallo? Ich hab's doch geschnallt. Und ich hab's nicht rumerzählt.  
Kommst du klar?
- AMY           Es war dumm. Und man bringt das nicht eben mal hinter sich wie Smarties fressen. Aber ja. Ich komme klar.
- Stille.*
- EVA           Ich nicht.
- Stille.*
- EVA           Manchmal sitze ich ... Es klingt so klein, Amy.
- AMY           Kein Ding.
- EVA           Manchmal sitze ich in der Klasse vor einer Aufgabe, ja? Und dann geht mir durch den Kopf: wofür das alles? Was hat das für einen ...
- AMY           Sinn.
- EVA           Sinn, ja. Ich denk dran, was alles noch für Aufgaben auf mich warten.
- AMY           Unzählige.
- EVA           Klausuren, Tests. Das Abi. Ein Studium. Die Arbeit. Familie. Vielleicht. Aber immer gibt es noch eine Aufgabe und noch eine Aufgabe, damit wir auch wunderbar funktionieren, wie wie wie Kreaturen oder so.
- AMY           Verstehe voll, was du meinst.
- EVA           Ja?
- AMY           Die lassen meine Mutter nicht in Ruhe. Und die lassen meinen Vater nicht ... Die gönnen dem trotz Genick-Bruch nichtmal die Berufsunfähigkeit. Und meiner Oma auch nicht. Die hat ihr Leben lang gearbeitet. Und jetzt muss immer jemand kommen, der ihr die Windel abnimmt. Dabei könnt sie schon

selber ... Da hocken jedenfalls. Ich meine, sie merkts. Sie weiß genau ...

EVA Versteh schon.

AMY Das Ding is nur: Das Hinkommen. Sie kommt nich alleine hin.

EVA Kann sie da niemand bringen?

AMY Klar.

EVA Aber?

AMY Gibt son Ding. Nennt sich Personalmangel. Sie sagt, das is nich mehr ihr Leben. Und dann sagen sie dauernd, wie toll wirs haben im Fernsehen und so. Und wie reich wir sind. Das check ich nich.

EVA Wir sind reich.

AMY Ihr vielleicht.

EVA Irgendwie auch nicht.

AMY Ich bitte dich, ihr habt ein Haus, du hast ein Klavier, ein elektronisches Schlagzeug im Keller. Bis letztes Jahr hattest dun verdammtes Pferd! Was ist überhaupt aus dem geworden?

EVA Meine Mutter sagt, ich hätte keine Zeit mehr, wegen dem Abi.

AMY Sagt das deine Mutter.

EVA Das ist genau das, was ich meine. Am Ende sind selbst wir irgendwie arm. Jedenfalls benehmen wir uns so, als ginge es die ganze Zeit darum, was nicht zu verlieren.

AMY Aufstiegschancen.

EVA Zum Beispiel. Die unten sind, legen sich ins Zeug, überhaupt klar zu kommen. Die oben sind, legen sich ins Zeug ...

AMY            Nich unten zu landen.

EVA            Ja. Oder sie wollen noch höher kommen.

AMY            Frage mich, was deine Mutter sagt, wenn du morgen zu ihr gehst: du willst dich um Leute wie meine Oma kümmern.

EVA            Als Ärztin, klar.

AMY            Und ich meine: normal so. Als Pflegerin. Das geht doch schon mal nich, oder?

EVA            So geht das überall. In jeder Firma, jeder Klasse, Jungs wollen noch mehr Jungs sein und Mädchen mehr Mädchen. Wie son Dauerkrieg. Und ich check den Sinn echt nicht. Am Ende wars das einfach. Dann sind wir tot. Und in hundert Jahren wird sich keiner mehr an uns erinnern. Was vielleicht auch gut so ist. Aber dann gibts Effes. Die machen nicht mit. Die steigen aus.

AMY            Ultimativ.  
Wodran du nich alles denkst, wenn du vor Aufgaben sitzt.

EVA            Ich denke noch was. Ich seh aus dem Fenster und denke mir: Schöner wirds eigentlich nicht.

AMY            Ach komm. Wir werden sehn.

*Kurze Pause.*

AMY            Was machen wir, wenn wir da waren? In London.

EVA            Wir sind gerade mal in ...

AMY            Fast Holland. Und danach? Nach London?

EVA            Weiter.

AMY            Weiter?

EVA            Wir fahren weiter. Wir bleiben da.

AMY In England? Dein Ernst?

EVA Schottland soll cool sein. Irland.

AMY Ich will auch nich zurück. Aber irgendwann werden wir kein Benzin mehr haben und Kohle wieso nich. Wir kommen um diese Scheiße genannt Kapitalismus nicht drumrum.

EVA Frag mich was Schlaueres. Wo wir schon Benz fahren, ist doch eher das Ding: Hats denn die Dreckschleuder ka Gaspedal?

AMY Du bist gut, hinter uns fahrn Bullen.

EVA Hä. Wie lange schon?

AMY Fünf Minuten?

EVA Fahr runter.

AMY Ich bin ruhig.

EVA Da runter.

AMY Aber da müssen wir doch / gar nich ...

EVA Mach. Fahr ab. Wir haben die Karre geklaut. Gib Stoff, Amy!

18. CALAIS, KLIPPEN - FOTOS

*Sie fliegen mit dem gelben Benz. Andere Figuren tauchen auf.*

EVA Hinterher erfuhren wir, dass es Glück war. Nur weil der niederländische Beamte an dem Tag krank war, durften die deutschen Kollegen uns nicht weiter als ein paar Kilometer hinter die Grenze verfolgen. Als der Wagen hinter uns den Blinker setzte und an den Standstreifen fuhr, fühlten wir uns wie Göttinnen. Wir fuhren Schleichwege. Durch kleine Dörfer, deren Namen wir kaum aussprechen konnten. Wir sagten uns, wir müssten raus aus den

Niederlanden, also fuhren wir nach Belgien. Dort kamen wir in Gegenden, die es locker aufnehmen konnten mit Jerichow und so. Ein letztes Mal rutschte uns das Herz in die Kniekehlen, als wir das Meer riechen konnten, das war im Hafen von Calais.

*Musik aus dem MP3-Spieler. Amy am Steuer des gelben Mercedes, kaut Kaugummi. Eva neben ihr. Herr Balke versperrt ihnen den Weg.*

BALKE Aus! Amy. Mach den Motor --

EVA Irgendwo in der Wand aus Nebel flogen Möwen und schrien.

BALKE Amy!

EVA Dahinter lag England.

BALKE Ausstellen!

EVA Amy ließ laufen. Ich dachte: Noch ein falsches Wort, Herr Balke, dann brettet sie los.

BALKE Die ist gestohlen, die Karre! Wisst ihr überhaupt, was ihr euch antut? Euern Familien, habt ihr mal an die gedacht ...

EVA Aber sie kaute an ihrem Kaugummi und starrte nur durch die Windschutzscheibe, durch ihn, durch alles. Ins Nichts. Also, lehnte ich mich aus dem Fenster.

BALKE Habt ihr mal an eure Eltern gedacht?

EVA Wenn diese Leute Respekt vor uns hätten ... Und da sind wir jetzt endlich. ... Warum hören die uns nicht mal zu?

BALKE Wie denn? Ihr seid doch gar nicht da. Stattdessen versetzt ihr die halbe Schule in Panik. Eure Eltern. Weißt du, was deine Mutter mir erzählt hat? Sie hat die Bilder im Internet gesehen. Alle denken, jetzt, ich ...

EVA Er hatte richtiggehend Tränen in den Augen.

BALKE ... hätte was mit dir. Bitte, Eva, ihr müsst umdrehen. Ich verlier meinen Job.

EVA Aber Sie sind doch schwul.

BALKE Noch schlimmer! Wenn die glauben, ich hatte was mit Effe, was meint ihr, was dann los ist?!

EVA Dann sagte Amy was davon, in welchem Jahrtausend wir denn leben, ein schwuler Lehrer ist doch kein Problem.

AMY In welchem Jahrtausend leben wir denn. Kriegen Sie sich mal ein. Sie haben Rechte.

EVA Lassen Sie uns durch.

BALKE Bitte. Ihr müsst das klarstellen.

EVA Wenn wir zurück kommen.

BALKE Bitte. Ich bin am Ende.

EVA Wir machens. Versprochen.  
Auf der Fähre klinkten wir uns an den Autos entlang. Ein Kofferraum war offen. Wir legten uns rein. Nach dem Kanal machten wir uns bemerkbar. Sobald der Kofferraum geöffnet wurde, sprangen wir raus und suchten das Weite. Wir stiegen in einen Bus. Das Geld reichte noch. Es gab auch kein Rock'n'Roll in der Gegend von London und so. Als wir Effes Bild von Herrn Balke und den MP3-Spieler darauf legen wollten, kam ein Typ mit Besen und Schubkarre vorbei. Er fegte die Geschenke vom Grab von Amy Winehouse in den Müll. Wir behielten das Zeug. Und den Schampus hoben wir uns für irgendwann mal auf.  
Dann ging ich in eine Telefonzelle und rief meine Mutter an. Amys Eltern schimpften nicht. Sie hatten anderes im Kopf.

ANNE Setz dich, Amelie. Ich muss dir was sagen. Amy.



EVA Ihre Oma war gestorben.

ANNE Siehs mal so. Es ist vielleicht eine Erleichterung für sie.

EVA Ich glaube, das redeten sie sich irgendwo auch ein. Der Garten wurde verkauft und Amy fing eine Lehre an, die ihr selber nicht passte. Noch vor Beginn des neuen Schuljahres legte ich meiner Mutter einen Antrag auf den Tisch.

MAREN Was ist das?

EVA Elternunabhängigs Bafög.

MAREN Das unterschreibe ich nicht, dafür verdienen dein Vater und ich zu viel.

EVA Ich antwortete, dass sie das auch bloß zur Kenntnis nehmen sollte. Ich würde mir ein Zimmer in einer WG nehmen. Das verstand sie nicht und fing an, zu argumentieren. Ich ließ den Antrag, wo er war und blieb zuhause. Ich habe gehört, dass Amy Tätowiererin geworden ist.

AMY Marco. Wie bist du denn rein gekommen?

MARCO Es ist irre. Sie nennen es Tür. Ich wollte dich fragen, ich wollte dich auf ein Konzert einladen oder so ...

AMY Lass gut sein.

EVA Sie bekam Kinder, drei oder sogar vier. Aber nicht von Marco. Ich nicht. Ich hab gar keine Kinder. Ich glaube, ich will auch keine. Dabei sollte ich glücklich sein. Mit meinem Studium. Ich würde jetzt gerne erzählen, dass Amy und ich uns niemals hängen ließen. Dass Amy immer für Eva einstand und Eva immer für Amy. Aber so war's nicht. Und auch wenn es bescheuert klingt, diese paar Tage im Sommer waren das Beste, was ich in meinem Leben gemacht und erlebt habe. Schöner wurde es nicht.

Ende.